

## Musik mit Konfis

- Musik verbindet Länder und Kontinente.
- Musik ist die Sprache der Welt.
- Musik kann Grenzen überschreiten.
- Musik kann zu einem tollen Gruppenerlebnis führen.
- Musik ist Balsam für die Seele.
- Musik und besonders das Singen weckt die Lebensgeister.

Wenn also Musik ein Allheilmittel ist, dann brauchen wir doch nur eine gute Rezeptur, und wir können mit Konfirmanden und Konfirmandinnen einfach Musik machen.

Hier ein Versuch mit einfachen Mitteln. Allerdings - ich nehme es vorweg:  
So einfach ist das dann doch nicht.

Man nehme:

- ein paar der Musik nicht abgeneigten Konfis mit Grundkenntnissen an einem Instrument oder dem Willen etwas auszuprobieren
- einen einfachen Grundrhythmus
- eine leichte Akkordfolge
- eine überschaubare Melodie
- ein eingängiger Refrain
- einen Liedtext der versucht, sich in der Lebenswelt der Konfis wiederzufinden

Dazu ein paar Instrumente:

- ein Schlagzeug hat natürlich großen Einfluss auf die Lautstärke oder eine Cajon bzw. weitere Rhythmusinstrumente.
- ein digitales Piano ist besser als ein verstimmtes Klavier.
- Mikrofone, denn die gehören zum Instrument Gesang zumindest für die Strophen.
- eine kleine Gesangsanlage zur Verstärkung leiser Instrumente.

Die Jugendlichen sollten eigene Instrumente wie Gitarre oder andere Melodieinstrumente mitbringen.

### **Eine Anleitung, wie das Musizieren gelingen kann:**

Dieser Versuch ist sicherlich abhängig von Personen, Gruppen, Orten und Situationen.

Hier ist ein Lied vorbereitet, das viele der Vorgaben erfüllt. Es eignen sich natürlich auch bekannte Lieder, aber es muss ja nicht immer "Danke für diesen guten Morgen" oder "Knocking on Heavens Door" sein.

Wir beginnen mit dem Refrain, der eingängig und wiedererkennbar sein soll und zum Mitsingen einlädt.

Da Barack Obama ein besonderer Präsident der USA war, bietet es sich an, seinen Slogan nochmal aufzugreifen. "Yes, we can do it". Das sind fünf Silben!

Da erinnern wir uns an "Tomatensalat" aus dem Liederbuch "Student für Europa". Durch diese Verschiebung klingt es trotz des gleichen Textes im Vierteltakt immer wieder anders.

Erst kann dieser Text auf einem beliebigen Ton rhythmisch gesprochen werden. Dann nehmen wir die Melodie dazu. Dazu gehört die einfache Akkordfolge:

Em Em C C Em Em G Am

Das Klavier kann dazu Akkordbrechungen spielen, die Akustische Gitarre einen einfachen Rhythmus und die E-Gitarre einen drückenden Achtelrhythmus, gerne auch mit Quintgriffen (Powerchords).

In diesen Refrain soll das Lied hinführen und auch so enden. Doch jetzt zum Anfang zurück.

Für die Intro und die Strophen nehmen wir die gleiche Akkordfolge. Diese reichern wir aber harmonisch mit Akkorderweiterungen oder Umkehrungen an.

Em7/9 Cadd9 G/B Em7

Anfangs spielen wir den Rhythmus im Half-Time Feel. Da heißt, dass die Hauptbetonungen (Bassdrum und Snare) auf die Zählzeit 1 und 3 fallen.

Melodisch gibt es dazu ein paar kleine wiederkehrende Gegenmelodien.

Dazu ein Text, der sich mit den widersprüchlichen Gefühlen dieser jungen Menschen zu Glauben und Kirche auseinandersetzt mit einer poppigen, synkopischen aber einfachen Melodie.

Sicherlich kann der Text der Strophe im Konfirmandenunterricht auch verändert oder gegen einen eigenen Text ausgetauscht werden. Dadurch kann eine größere Identifizierung mit der Aussage erreicht werden.

In der zweiten Strophe oder spätestens zum Refrain wechselt der Rhythmus in einen Viertelrhythmus, (Real-Time) was dem Lied mehr Schwung gibt.

Mit einem Zwischenspiel (Bridge), das die Fragen noch mal verdeutlicht, aber dann auch zu einem Lebens- und Gottbejahenden Ergebnis kommt, wird die Akkordfolge nochmal strapaziert. Dort kann die Musik gut mit Stopps rhythmisch akzentuierter sein, um die Aussagen zu bekräftigen. Auch die Lautstärke dürfte da mal an die Grenze gehen. Danach geht es wieder zurück zum Refrain, der wiederholt und auch mal gerne ohne Instrumente, also a capella gespielt werden darf.

Zum Schluss wäre dann mit „Yes we can do it - NOW“ eine kräftige, ermutigende Aussage an der sich auch die männliche Stimmen beteiligen könnten, die bis dahin eher geschwiegen haben. Ein fallender Ton bestärkt das Ende.

NOW, wir hören Naaaoooouuu!

Weitere Infos, Noten und MP3s erhalten Sie bei:

## **Wolfgang Diehl**

Populärmusik

Referent für Gitarre und Bandarbeit

Zentrum Verkündigung der EKHN

[wolfgang.diehl@zentrum-verkuendung.de](mailto:wolfgang.diehl@zentrum-verkuendung.de)

[www.kirchenmusik-ekhn.de](http://www.kirchenmusik-ekhn.de)



# Yes we can do it

Wolfgang Diehl

Em7 Intro Cadd9

Em7 G/B Am7

Em7 Strophe Cadd9

1.) Die Ker-ze brennt jetzt, das Kreuz ist da, gut zu seh'n.  
2.) Der Fisch als Zei - chen, Ge-mein-schaft hilft Glau-ben sehn.

Em7 G/B Am7

Doch was be - deu - tet das für mich, kann ich da-zu steh'n

Em7 C9

Ich war-te auf den Re-gen-bo-gen, der Hoff-ung gibt.  
Bei mei-ner Tau - fe sagt Je-sus ja, ja zu mir.

Em7 G/B Am7

Kann ich mich wa - gen - Ja zu sa-gen und auf Gott ver-trau'n?

Em Refrain C

Yes we can do it, yes we can do it, yes we can do it. Yes we can do it, yes we

Em

can do it, yes we can do it. Yes we can do it, yes we can do it, yes we can do it.

G/B Am Fine

Yes we can do it, yes we can do it, yes we can do it.

Em7 Bridge Cadd9

Wir soll'n der Fels sein auf den wir die Zu-kunft bau-en. Die Burg die uns schützt und die

Em7

al - len gibt Ver - trau - en. Wir hab'n da Zwei - fel, sind das

G/B Am7 D.S.al Fine

al - les uns're Pfligh - ten? Ver-trau' auf Gott, der wird's schon rich ten!